

Gartensiedlung GRONAUERWALD



Ausgabe 4/2017

Mit diesem Infobrief möchte der „Freundeskreis Gartensiedlung Gronauer Wald“ die Anwohner in lockerer Reihenfolge über Interessantes, Wissenswertes und Neues aus der Nachbarschaft informieren. Gerne nehmen wir auch Ihre Anregung oder Fragen entgegen!

Ein Relikt aus vergangenen Zeiten – die Milchklappe



Foto: Till Erdmenger

An einigen der alten Häuser im Gronauer Wald findet man noch ein seltenes Detail: Die sogenannte Milchklappe. Seinerzeit entwarfen die Architekten der Gartensiedlung diese pragmatische Lösung einer Öffnung in der Hauswand, die von innen wie

von außen mit einer Holzklappe verschlossen war. In diese stellte in alten Zeiten der Milchmann die Kanne mit der frischen Milch. Der Brötchenjunge legte die frischen Brötchen dort hinein. Von innen konnten die Bewohner dann die Lebensmittel unversehrt direkt in ihre Küche hereinholen. Da konnte Nachbars Katze nicht an der Milch schlecken und auch die Brötchen blieben frisch und wurden nicht vom Regen durchweicht, wenn die Hausbewohner nicht zugegen waren oder zu früher Stunde noch im Bett lagen. Heute fährt kein Milchmann mehr durch die Straßen und auch die Brötchenjungen gibt es heute nicht mehr. Der Sinn und Zweck dieser Milchklappen ist seit langem nicht mehr gegeben, deshalb wurden viele mit der Zeit einfach zugemauert und sind daher nicht mehr aufzufind-



Foto: Rolf Schwarzenberg

en. Vielleicht wäre es ja in der heutigen Zeit der Online-Bestellungen und der Vielzahl unterschiedlicher Lieferdienste eine Überlegung wert, sein Haus mit einer modernen Version der guten alten Milchklappe auszustatten – heutzutage natürlich mit App-Überwachung!

Text: Rolf Schwarzenberg, Monika Kirch-Kammermeier, Till Erdmenger

Sommerfest an der Eiche

Wegen des großen Erfolges unseres Siedlungsfestes an der Eiche im Sommer 2015 plant der Freundeskreis Gronauer Wald in diesem Jahr eine Neuauflage des beliebten Sommerfestes. Unser Sommerfest wird am 1. Juli 2017 stattfinden. Wir freuen uns auf viele Besucher! Es wäre toll, wenn

auch dieses Mal wieder so viele Kuchenspenden wie vor zwei Jahren zum Erfolg des Festes beitragen könnten. Natürlich sind auch freiwillige Helfer jederzeit willkommen.

Text: Rolf Schwarzenberg



Sommerfest 2015. Foto: Klaus Kahle

Forderung des Freundeskreises umgesetzt

Wenn die Stadt Bergisch Gladbach im Frühjahr die Bevölkerung am Putztag wieder zum „Großreinemachen“ im Stadtgebiet aufruft, dürften die freiwilligen Helfer in der Gronauer Waldsiedlung diesmal etwas weniger Arbeit haben. Der Grund: Am Fußweg zwischen Richard-Zanders-Straße und der Straße Am Birkenbusch (parallel zum Gronauer Waldweg) hat die

Unsere nächsten Termine und Veranstaltungen:

Der Freundeskreis trifft sich regelmässig am 3. Mittwoch des Monats um 19:30 Uhr im Gasthaus „Zur Eiche“. Das nächste Treffen ist für den 15.03.2017 geplant.

Das diesjährige Sommerfest wird am 1.07.2017 stattfinden!

Stadt jetzt einen Papierkorb aufgestellt. Dies hatte der Freundeskreis schon seit längerem gefordert.

Text: Rolf Schwarzenberg

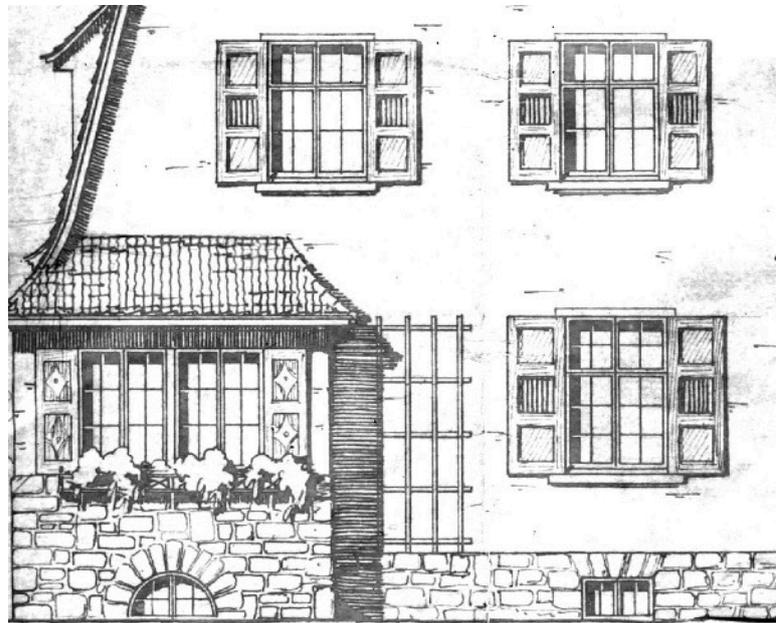
Begrünen Sie Ihre Fassade

Mit Efeu überwucherte Fassaden gab es wohl schon in der Antike – aber erst im späten 19. Jahrhundert wurde die gezielte Begrünung von Hauswänden architektonisch eingeplant. Dazu wurden und werden Rankhilfen (sie haben viele Namen: Rankgitter, Spalier, Kletterhilfe) verwendet, die den Pflanzen das vertikale Wachstum erleichtern bzw. ermöglichen.

Romantisch bewachsene Bauwerke sehen nicht nur toll aus, sie bieten auch eine Reihe von wichtigen Vorteilen. So haben die Pflanzen eine temperaturnausgleichende Wirkung, sie dienen also als Schutz vor Kälte im Winter und vor Hitze im Sommer. Sie binden Feinstaub, befeuchten und kühlen die Luft und sorgen damit für ein sauberes, frisches Stadtklima. Die Pflanzenwurzeln sorgen für eine gute Drainagewirkung und verhindern Staunässe am Fundament, indem sie das Erdreich auflockern. Die Pflanzen bieten Vögeln und Insekten einen Lebensraum. Sie wirken schallschluckend und das Grün ruft positive Emotionen hervor.

Auch die historischen Bauvorschriften für die Gartensiedlung sahen begrünte

Fassaden vor: „... Beerenobst, einige Ziersträucher und Stauden fehlen nirgends; die Hauswände sind mit Spalierobst oder blühenden Gewächsen berankt“ (aus den Bauvorschriften



Historischer Bauplan mit Rankgitter an der Fassade

von Zanders). Wie in der Gestaltungsfibel nachzulesen ist, sollten dafür nach historischem Vorbild profilierte Holzgerüste mit einem Raster von etwa 30–35cm benutzt werden – aber auch verspannte Drähte seien akzeptabel, solange die Rankhilfen die Elemente der Fassade gliedern, anstatt sie durch eigenständige Formen zu stören. Wer noch originale Baupläne von seinem Haus hat, kann sich dort Anregungen holen.

Wichtig ist die Auswahl geeigneter Pflanzen, denn nicht alle Rank- und Kletterpflanzen vertragen sich mit einem klassischen Rankgitter, wie es zur Bauzeit typisch für die Gronauer Waldsiedlung war. Tatsächlich kann

eine Rankhilfe für die eine Pflanze wuchsbehindernd wirken, während sie für andere hilfreich ist. Bedenken muss man außerdem, dass beispielsweise der klassische Efeu

gerne in jede Ritze hineinwächst, einige Pflanzen mit der Zeit dicke Stämme und Wurzeln bilden, die Schäden an der Fassade oder an Rohren im Erdreich hervorrufen können und die Begrünung für zusätzliches Ge-

wicht an der Fassade sorgt. In diesen Gesichtspunkten sollten Sie sich fachmännisch beraten lassen. Von der Ästhetik des vielen Grüns in unserer Siedlung können Sie sich dagegen ganz leicht selbst bei einem Spaziergang überzeugen und in Gedanken schon mal überlegen, ob Sie Ihr Heim nicht auch mit einer berankten Fassade verschönern wollen.

Text: Till Erdmenger



Bauherren unserer Siedlung

Hier stellen wir Ihnen die Architekten und Landschaftsbauer unserer Siedlung vor:

Oskar Lindemann, Architekt (1880 – 1914)

Der in Nordhausen geborene Architekt war ab 1900 in Bergisch Gladbach zunächst für Ludwig Bopp tätig. Später entstanden hier nach seinen Entwürfen einige repräsentative Bürgerhäuser. Innerhalb unserer Gronauer Waldsiedlung zeigen die von ihm am Gronauer Waldweg errichteten Beamtenhäuser

sowie die Arbeiterhäuser am Kiefernweg eine reiche Formensprache. Auffallend sind seine mit zahlreichen Schmuckverzierungen und Schnitzwerk versehenen Erker- und Eckfensterausbildungen. Sie stellen in der Gronauer Waldsiedlung eine architektonische Bereicherung der Fassadengestaltung dar. Leider beendete sein früher Tod zu Anfang des 1. Weltkrieges sein erfolgreiches Schaffen.

Text: Manfred-Walter Kautz

Impressum

Freundeskreis Gartensiedlung Gronauer Wald

Frank Grobolschek, Gronauer Waldweg 37, 51469 Bergisch Gladbach

Tel. 0221–96810325 (zu den Bürozeiten), E-Mail: info@fggw.de

Website: www.fggw.de

Facebook: www.facebook.com/freundeskreis-gartensiedlung-gronauer-wald